

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des GEMEINDERATES am 04. April 2017
im Gemeindeamt Altlichtenwarth.

Die Einladung erfolgte am 24.03.2017 durch Kurrende.

Beginn: 19,05 Uhr

Ende: 22,15 Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Gerhard Eder**
Vizebürgermeister **Ing. Karl Wiesinger**

Gef.GR. **Franz Woditschka**

Gef.GR. **Johann Retzl**

GR. **Patrik Eder**

GR. **Susanne Heindl**

GR. **Josef Hoch**

GR. **Josef Schwalm**

GR. **Maria Weigl** verspätet Pkt. 6

GR. **Leopold Keider**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Beate Pribitzer

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Gef.GR. **Andreas Berger**

Gef.GR. **Andreas Wolf**

GR. **Michael Stastny**

GR. **Manuel Skoumal**

GR. **Ulrike Wittmann**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: **Bürgermeister Gerhard Eder**

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2016, 7/16.
3. Bericht des Bürgermeisters.
4. Bericht des Prüfungsausschusses; Prüfbericht vom 29.11.2016.
5. Bericht über die Gebarungsprüfung und Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 durch den Prüfungsausschuss.
6. Jahresrechnungslegung 2016; Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung.
7. Ergebnis der Gebarungseinschau gem. § 89 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973 vom 02.01.2017.
8. Bewilligung schulische Nachmittagsbetreuung der Volksschule für das Schuljahr 2017/2018.
9. Vergabe von Förderungen und Subventionen an örtliche Vereine.
10. Grundankauf durch die Gemeinde (südlich der Liechtensteinstraße) – Parz.Nr. 448/1 u. 4509 (Edl).
11. Antrag der FF Altlichtenwarth zum Neubau eines Feuerwehrhauses mit oder ohne eines Mehrzwecksaales.
12. Zu-/Umbau eines Aufenthaltsraumes und Werkstätte am Bauhofgelände.
13. Adaptierungsmaßnahmen der Kläranlage.
14. Schutzwegbeleuchtung bei der Volksschule.
15. Aufnahme des Gemeindearbeiters Alexander Swiercz.
16. Biologische Unkrautbekämpfung mit Heißwasser.
17. Auftragsvergabe Leitungskataster.
18. Namhaftmachung eines EU-Gemeinderates.
19. Anfragen und Anregungen der Mandatäre.

ERLEDIGUNG:

zu Punkt 1. - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt alle Erschienenen, stellt fest, dass sämtliche Gemeinderäte ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

zu Punkt 2. - Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2016, 7/16

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2016, lfd. Nr. 7/16, liegt aufgrund des Krankenstandes von Amtsleiter Karl Tonner noch nicht vor. Die Gemeindemandatäre nehmen die Mitteilung des Bürgermeisters zur Kenntnis, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeinderatssitzung zu vertagen.

zu Punkt 3. - Bericht des Bürgermeisters

a) EVN-Lichtservice

Die Gemeinde Altlichtenwarth hat der EVN Energievertrieb GmbH & CO KG das Lichtservice mittels Übereinkommen übertragen. Insgesamt sind im Gemeindegebiet 280 Lichtpunkte, davon müssen 23 Straßenlampen erneuert werden. Dies wird im Zuge des Übereinkommens von der EVN durchgeführt. Herr Edlinger von der EVN stellte ein Angebot, dass der Austausch auf LED Straßenbeleuchtung möglich wäre. Da diese Kosten jedoch nicht im Voranschlag gedeckt sind und eine Erneuerung auf LED nicht notwendig erscheint, wird das Angebot nicht weiter diskutiert.

Derzeit bezahlt die Gemeinde je Lichtpunkt € 82,88 (exkl. USt). Bis Ende der Nutzungsdauer ist darin eine jährliche Rückzahlung von € 12,-- je Lichtpunkt enthalten. Bei vorzeitiger Kündigung wären diese Kosten sofort fällig, wobei dies derzeit nicht beabsichtigt ist. Bgm. Gerhard Eder nahm mit Herrn Edlinger von der EVN Kontakt auf. Eine neue Kalkulation ergab, dass die Kosten auf € 75,10 (exkl. USt) reduziert werden könnten, wenn die Gemeinde bis 2022 den Vertrag aufrecht hält und einen Kündigungsverzicht unterfertigt. Das wäre ein Ersparnis von € 7,78 pro Lichtpunkt, somit jährlich ca. € 2.178,40.

Über Antrag des Vorsitzenden auf Kündigungsverzicht bis 2022 des Lichtserviceübereinkommens mit der EVN Energievertrieb GmbH & CO KG wird mehrheitlich zugestimmt. GR. Josef Hoch hat sich seiner Stimme enthalten.

b) Sondernutzungsvertrag Ankündigungstafeln der ASFINAG

Die ASFINAG übermittelte der Gemeinde Altlichtenwarth den Sondernutzungsvertrag Ankündigungstafeln zur Unterfertigung. Auf den Tafeln wäre zusätzlich der Hinweis „Hutsaulberg“ enthalten. Im Rahmen der Gesamtbeschilderung der derzeit in Bau befindlichen A5 - Nordautobahn erfolgt die Errichtung von Ankündigungstafeln durch die ASFINAG/BMG. Der Vertragspartner trägt die anteiligen Kosten der Errichtung der Anlage (Fundament, Befestigung, Tafel).

Dieser Vertrag sollte zwischen der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG), vertreten durch ASFINAG Service GmbH (Servicegesellschaft) und der Gemeinde Altlichtenwarth (Vertragspartner) abgeschlossen werden. Nachdem der Bürgermeister den Vertrag zur Verlesung brachte, informierte er über die Kosten der einzeiligen Ankündigungstafeln. Es wären vier Tafeln mit der Beschriftung „Hutsaulberg“ vorgesehen, in jeder Fahrtrichtung ein Vorwegweiser und bei der Abfahrt Großkrut eine Orientierungstafel. Das Errichtungsentgelt beträgt einmalig für vier Tafeln € 1.200,-- zuzüglich der jeweils gesetzlichen Umsatzsteuer. Des Weiteren hat der Vertragspartner für den mit der Errichtung des Vertrages verbundenen Aufwand einen einmaligen Betrag von € 250,-- zuzüglich der jeweils gesetzlichen Umsatzsteuer zu entrichten. Pro Ankündigungstafel und Jahr ist ein Betrag von € 292,-- zuzüglich der jeweils gesetzlichen Umsatzsteuer zur Einzahlung zu bringen.

Nach Diskussion wird auf Antrag des Vorsitzenden gegenständlicher Vertrag Ankündigungstafeln anzuschaffen mit einer Stimmenthaltung (Vzbgm. Ing. Karl Wiesinger) vom Gemeinderat abgelehnt.

c) **Kindermalbuch IPA**

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Einschaltung für eine Viertelseite € 349,- ohne Mehrwertsteuer kosten würde.

Die Gemeindemandatäre beschließen einstimmig, keine Einschaltung in Auftrag zu geben.

d) **EVN-Gasleitungstausch - Kreuzäckergasse**

Der Bürgermeister informiert, dass mit Herrn Brüger von der EVN am Donnerstag, 13.04.2017, im Gemeindeamt ein Gespräch bezüglich Gasleitungstausch in der Kreuzäckergasse stattfinden wird.

e) **Rottweiler – Bogengasse 126**

Da dieser Hund mit erhöhtem Gefährdungspotential des öfteren ohne Beißkorb und Leine umhergelaufen ist, verfasste der Bürgermeister ein Schreiben den Sachkundenachweis bzw. die Haftpflichtversicherung bis 14.04.2017 vorzulegen. Inzwischen wurde die Nachbarin Frau Mustafic Plana vom Rottweiler der Familie Nakicevic gebissen. Sollte die Vorlage dieser Nachweise nicht zeitgerecht erfolgen, wird die Verwaltungsübertretung zur Anzeige gebracht und die Gemeinde kann gemäß § 6 NÖ Hundehaltegesetz das Halten des Hundes untersagen.

Da am Kinderspielplatz Hundebesitzer ihre Lieblinge gerne mitnehmen, wäre ein Hundeverbot in einem bestimmten Umkreis überlegenswert, ebenso die Erhöhung der Hundesteuer. Jedenfalls sollte eine entsprechende Tafel beim Eingang des Kinderspielplatzes angebracht werden.

zu Punkt 4. - Bericht des Prüfungsausschusses; Prüfbericht vom 29.11.2016

Der Bürgermeister bringt den Bericht über die am 29.11.2016 durchgeführte angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss zur Vorlage.

Der schriftliche Bericht wurde vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses GR. Leopold Keider verlesen und ist in Gleichschrift dem Sitzungsprotokoll angeschlossen.

Von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses wurde empfohlen, die Monatsmiete für die Raiffeisenbank aufgrund der höheren Flächennutzung (Foyer) sowie des bereits veralteten Mietvertrages anzuheben.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wurde der Prüfbericht vom 29.11.2016 vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 5. - Bericht über die Gebarungsprüfung und Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 durch den Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hat am 14.03.2017 eine angesagte Gebarungsprüfung im Gemeindeamt durchgeführt.

Der Bericht über diese Gebarungsprüfung mit Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 wurde vom Mitglied des Prüfungsausschusses GR. Patrik Eder verlesen und ist in Gleichschrift dem Sitzungsprotokoll angeschlossen. (Die Prüfung hat die sachliche und rechnerische Richtigkeit ergeben.)

Der Prüfbericht vom 14.03.2017 wurde vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6. - Jahresrechnungslegung 2016; Genehmigung des Rechnungsabschlusses und Entlastung

Einleitend gibt der Bürgermeister bekannt, dass der Jahresrechnungsabschluss 2016 in der Zeit vom 14. März bis 28. März 2017 zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt ist und während dieser Zeit von keinem Gemeindemitglied eine Stellungnahme abgegeben wurde.

Zum Ergebnis der Jahresrechnungslegung stellt der Bürgermeister fest, dass im ordentlichen Haushalt ein Soll-Überschuss von € 95.719,33 ausgewiesen ist. Der außerordentliche Haushalt weist einen Soll-Überschuss von € 242.107,35 aus.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2016 zur Kenntnis. Der vorliegende Rechnungsabschluss enthält alle im Rechnungszeitraum 2016 erfolgten Gebarungen und stimmt mit den Belegen und Aufzeichnungen in den Rechnungsbüchern überein. Der Rechnungsabschluss 2016 wurde vom Prüfungsausschuss überprüft, er ist sachlich und rechnerisch richtig.

Bericht über den ordentlichen Haushalt:

Das Ergebnis der einzelnen Gruppe 0 - 9 des ordentlichen Haushaltes, sowohl der Einnahmen, als auch der Ausgaben samt Gegenüberstellung der Voranschlagsansätze, wurde dem Gemeinderat vorgetragen. Im Besonderen wurden jene Ergebnisse in Erwägung gezogen die gegenüber dem Voranschlag wesentlich abweichen, wobei im Einzelnen auf die Über- bzw. Unterschreitungen in der Berichterstattung eingegangen wurde. Die Abweichungen wurden vom Bürgermeister erschöpfend begründet und waren dem Sachverhalt nach unvermeidbar.

Die Schlusssummen des ordentlichen Haushaltes betragen:

Einnahmen	€ 1,455.508,71
Ausgaben	€ 1,359.789,38
Soll-Überschuss	€ 95.719,33

Anmerkung des Bürgermeisters:

Der Soll-Überschuss beträgt € 95.719,33. Bei der Beschlussfassung des Voranschlages 2017 am 12.12.2016 wurde ein Betrag von € 135.200,- vorgetragen.

Bericht über den außerordentlichen Haushalt:

2. Vorhaben: Errichtung Gemeindebauhof
3. Vorhaben: Errichtung Altstoffsammelzentrum
4. Vorhaben: Gemeindestraßenausbau
7. Vorhaben: Wegeerhaltung
16. Vorhaben: Hochwasserschutz „Kl. Lissen“
19. Vorhaben: Bodenaushubdeponie – Abschlussmaßnahmen
20. Vorhaben: Umgestaltung Straßenbeleuchtung
21. Vorhaben: Volksschule Sanierung
22. Vorhaben: Errichtung Tagesbetreuungseinrichtung
99. Vorhaben: Darlehensfinanzierung NÖ WWF ABA – BA 03

Der außerordentliche Haushalt weist einen Soll-Überschuss von € 242.107,35 aus, welcher sich auf die Vorhaben 2. (Überschuss von € 112.713,73), Vorhaben 3. (Abgang von € 47.000,00), Vorhaben 4. (Überschuss von € 175.272,90), Vorhaben 7. (Abgang von € 17.922,93), Vorhaben 16. (Überschuss € 1.000,00), Vorhaben 19. (Abgang € 2.925,46), Vorhaben 21. (Abgang von € 3.706,39) und Vorhaben 22. (Überschuss von € 24.675,50) aufteilt.

Die zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. der Beschlussfassung des Voranschlags 2017 zu erwartenden Überschüsse oder Abgänge bei den einzelnen Vorhaben wurden im außerordentlichen Voranschlag 2017 vorgetragen.

Die Schlusssummen des außerordentlichen Haushaltes betragen:

Einnahmen	€	1,087.339,74
<u>Ausgaben</u>	€	<u>845.232,39</u>
Soll-Überschuss	€	242.107,35

Weiters wurde über die laufende Gebarung, über den Personalaufwand, über den Nachweis der Rücklagen und über den Nachweis der Schulden berichtet.

Buchmäßiger Ist-Bestand:

Ordentlicher Haushalt	Ist-Abgang	€	- 5.363,81
Außerordentlicher Haushalt	Ist-Überschuss	€	114.214,91
Voranschlagsunwirksame Gebarung	Erträge	€	- 4.725,12
	Vorschüsse	€	<u>- 32.534,38</u>
		€	71.591,60

Kassenbestand:

RAIKA Altlichtenwarth, Girokonto	€	53.083,69
Barkasse	€	8.787,62
RAIKA Altlichtenwarth, Sparbuch	€	839,08
RAIKA Altlichtenwarth, Girokonto Kindergarten	€	2.786,64
RAIKA Altlichtenwarth, Girokonto Kulturausschuss	€	4.841,53
RAIKA Altlichtenwarth, Sparbuch Büchertreff	€	<u>1.253,04</u>
	€	71.591,60

<u>Schluss-Summen:</u>	Personalaufwand (incl. Organe u. Pensionen)	€	287.576,69
	Stand der Rücklagen 31.12.2016	€	0,00
	Stand der Schulden 31.12.2016	€	1,646.444,07
	davon für marktbestimmte Betriebe 850, 851	€	965.850,07

Im Anschluss an den Bericht der Jahresrechnungslegung ersucht der Bürgermeister das Mitglied des Prüfungsausschusses GR. Patrik Eder um Berichterstattung. Dieser erklärt, dass die Buchhaltung und Kassenführung für in Ordnung befunden wurde.

Abschließend liest der Bürgermeister die Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag (ausreichende Begründungen liegen vor) vor.

Das Mitglied des Prüfungsausschusses GR. Patrik Eder stellt den Antrag den Jahresrechnungsabschluss 2016 in der vorliegenden Form zu genehmigen und die Anordnungsbefugten und die mit der Kassenführung (Kassenverwaltung) betrauten Organe zu entlasten.

Die Anträge werden in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

Da zur Jahresrechnungslegung 2016 keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, erklärt der Bürgermeister die Jahresrechnungslegung 2016 für erledigt.

Der Original-Rechnungsabschluss 2016 ist samt den erforderlichen Unterlagen dem Amt der NÖ Landesregierung, Abt. IVW3, vorzulegen.

zu Punkt 7. - *Ergebnis der Gebarungseinschau gem. § 89 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973 vom 02.01.2017*

Der Bürgermeister bringt den Bericht des Amtes der NÖ Landesregierung, Abt. Gemeinden - IVW3, Zl. IVW3-A-3160101/007-2016, vom 02.01.2017 über die in der Gemeinde durchgeführte Gebarungseinschau zur Vorlage. Die letzte Einschau fand im Jahr 2012 statt. Bei der erfolgten stichprobenweisen Einschau stellte der Bereich Kassenführung den Schwerpunkt dar.

Der Bericht wird vom Bürgermeister vollinhaltlich zur Verlesung gebracht.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die Gebarungseinschau einstimmig zur Kenntnis.

Die Gemeindeverwaltung erhält den Auftrag sich künftig strikt an die gesetzlichen Vorgaben zu halten bzw. nach den in diesem Bericht angeführten Erläuterungen bei den einzelnen Beanstandungspunkten zu handeln. Ein Bericht über die getroffenen Maßnahmen ist der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Eine Abschrift des Berichtes über die Gebarungseinschau ist dieser Niederschrift angeschlossen.

zu Punkt 8. - *Schulische Nachmittagsbetreuung der beiden Volksschulen Hausbrunn und Altlichtenwarth im Schuljahr 2017/2018*

Bgm. Gerhard Eder teilt mit, dass zur schulischen Nachmittagsbetreuung der beiden Volksschulen Hausbrunn und Altlichtenwarth im Schuljahr 2017/18 insgesamt 16 Kinder angemeldet sind. Es sind neun Kinder aus der Gemeinde Hausbrunn und sieben Kinder aus unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hausbrunn hat in seiner Sitzung vom 27.03.2017 die Fortführung der schulischen Nachmittagsbetreuung im nächsten Schuljahr bereits beschlossen.

Der monatliche Kostenbeitrag der Eltern soll

- bei Betreuung von 5 Tagen pro Woche € 88,00
- bei Betreuung von 4 Tagen pro Woche € 70,40
- bei Betreuung von 3 Tagen pro Woche € 52,80
- bei Betreuung von 1-2 Tagen pro Woche € 35,20

unverändert eingehoben werden.

Über Antrag von Bgm. Gerhard Eder beschließt der Gemeinderat einstimmig die Weiterführung der Nachmittagsbetreuung im Schuljahr 2017/18 und Übernahme der anteiligen Kosten je Schulkind.

zu Punkt 9. - Vergabe von Förderungen und Subventionen an örtliche Vereine

GR. Josef Hoch bemerkt, dass der Vorstand des ÖKB Ortsstelle Altlichtenwarth den Antrag stellt, die Fördersumme von € 360,-- auf € 400,-- zu erhöhen. Ebenfalls soll die Gemeinde den ÖKB sowie den Tennisverein finanziell bei der Erneuerung der Fassade der Vereinshäuser unterstützen.

Der Bürgermeister berichtet, dass bei der Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag zwar die Beträge der finanziellen Unterstützungen (Förderungsmittel und Subventionen) an die örtlichen Vereine und Institutionen unter den jeweiligen Ansatzposten bereitgestellt wurden, deren Vergabe jedoch mittels eines eigenen Gemeinderatsbeschlusses zu genehmigen ist.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat eine Auflistung über veranschlagte Förderungsmittel und Subventionen an:

die Ortsmusik, den Kirchenchor, die Röm.-kath. Pfarrkirche, den Sportverein, den Sportverein „Sektion Schach“, den Tennisverein, die Freiw. Feuerwehr, die Rot-Kreuz-Ortsstelle Großkrut, die "Sozialstation Altlichtenwarth", den Seniorenbund, den ÖKB-Ortsverband Altlichtenwarth, das Kulturhaus-Jugendheim, die Jugend, den Büchertreff und die Jagdgesellschaft zur Vorlage.

Nachstehend angeführte Förderungsmittel sind zur Vergabe vorgesehen:

Ortsmusik:

- Jahrespauschale (Förderung) € 600,-

Kirchenchor:

- Jahrespauschale (Förderung) € 600,-
- Subvention für Anschaffungen Musik u. Kirchenchor € 200,-

Röm.kath. Pfarrkirche:

- Übernahme der Betriebskosten-Strom (für Beleuchtung und Heizung) **bis zu einer Höhe von** € 3.300,-
- Fahrtkostenbeitrag für die Organisten

Sportverein:

- Übernahme der Gemeindeabgaben ca. € 900,-
- Übernahme der Versicherung ca. € 500,-
- Instandhaltung der Kabinen € 200,-
- Jahrespauschale (Förderung incl. Investitionen) € 2.100,-

Sportverein – Sektion Schach:

- Förderung für Anschaffungen € 300,-

Tennisverein:

- Übernahme der Gemeindeabgaben bis zu einer Höhe von € 700,-
- Übernahme der Versicherung ca. € 600,-
- Instandhaltung Tennisanlage € 220,-
- Jahrespauschale (Förderung) € 1.200,-

Feuerwehr:

- Übernahme der Gemeindeabgaben, Betriebskosten, Versicherungen ca. € 5.300,-
- Subvention Instandhaltung Fahrzeuge (Höchstbetrag) € 1.400,-
- Subvention für Investitionen (Höchstbetrag) € 2.200,-
- Subvention Feuerwehrjugend (Höchstbetrag) € 300,-
- Subvention Treibstoffe (Höchstbetrag) € 900,-
- Subvention Instandhaltung Gebäude € 700,-
- Instandhaltung Feuerwehrhaus € 300,-
- Subvention Instandhaltung Alarmeinrichtung € 700,-
- Subvention Freiw. Feuerwehr € 1.100,-

Rotes Kreuz - Ortsstelle Großkrut:

- Zuschuss für Rot-Kreuz-Mitarbeiter aufgrund ihrer Dienststunden und gefahrenen Einsatzkilometer incl. Beitrag je Einwohner von € 3,00 ca. € 3.100,-

„Sozialstation Altlichtenwarth“:

- LIMA-Förderung – je Teilnehmer und Termin € 3,00

Seniorenbund Altlichtenwarth:

- Jahrespauschale (Förderung) € 290,-

ÖKB – Ortsverband Altlichtenwarth:

- Jahrespauschale (Förderung) € 400,-

Kulturhaus:

- Übernahme der Gemeindeabgaben für Kulturhaus – Jugendheim € 600,-

Kulturhaus:

- Übernahme der sonst. Betriebskosten – Gas und Strom – Höchstbetrag € 1.500,-

Jugend - Jugendheim Altlichtenwarth:

- Subvention Tor € 1.500,-

Jugend - Jugendheim Altlichtenwarth:

- Subvention für Investitionen bis zu einer Höhe von € 200,-

Büchertreff:

- Subvention für Investitionen € 500,-

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag von Bgm. Gerhard Eder einstimmig vorstehend angeführte Förderungsmittel und Subventionen an die örtlichen Vereine und Institutionen zur Auszahlung zu bringen.

zu Punkt 10. - Grundankauf durch die Gemeinde (südlich der Liechtensteinstraße) – Parz.Nr. 448/1 u. 4509 (Edl)

Herr Werner Edl möchte als Ablöse für den Grund (1.804 m²) € 20.000,--. Auch wäre eine teilweise Abgeltung durch den Pachtgrund möglich. Da der Grundtausch (Ried Siedervieh), mittig liegt und neu vermessen werden müsste, alle anderen Eigentümer einem Tausch zustimmen müssten, wird diese Möglichkeit abgelehnt. Mit Herrn Karl Lehner und Herrn Georg Ludwei wäre sich die Gemeinde mit einem m²-Preis von € 7,35 grundsätzlich einig (Lehner Kaufpreis € 3.000,-- und Ludwei € 1.890,--).

Dem Antrag des Bürgermeisters das Grundstück von Herrn Werner Edl um € 20.000,-- zu kaufen wurde vom der Gemeinderat mehrstimmig zugestimmt, GR Josef Schwalm und GR. Leopold Keider enthalten sich der Stimme.

zu Punkt 11. - Antrag der FF Altlichtenwarth zum Neubau eines Feuerwehrhauses mit oder ohne eines Mehrzwecksaales.

Bgm. Gerhard Eder verliert den Antrag der FF Altlichtenwarth zum Neubau eines Feuerwehrhauses mit oder ohne eines Mehrzwecksaales vor. GR. Leopold Keider ist der Meinung, dass das Bahnhofareal für ein neues Feuerwehrhaus geeignet gewesen wäre und die Gemeinde hätte dieses Grundstück nicht an Herrn Georg Donner abtreten dürfen. Der Vorsitzende erläutert die geplanten Kosten dieses Projektes (Grobschätzung FF-Haus ca. € 900.000,-- und Saal ca. € 400.000,--). Entsprechend der derzeitigen Praxis wäre eine Drittelfinanzierung beim FF-Haus vorstellbar (FF, Gemeinde und Land NÖ). Der Veranstaltungssaal müsste gänzlich von der Gemeinde finanziert werden. Insgesamt wären dies Kosten für die Gemeinde ca. € 700.000,--. Vom Land NÖ könne für ein neues Feuerwehrhaus mit ca. € 300.000,-- Förderung gerechnet werden. Eventuell würde die Gemeinde für den Saal über den Dorferneuerungsverein eine Förderung erhalten.

GR. Josef Hoch bemerkt, dass man derart planen sollte, dass man einen Veranstaltungssaal je nach Bedarf dazu bauen könne. Im Zuge der Debatte erklärt Bgm. Gerhard Eder, dass heuer die Planung erfolgen soll, sodann die Finanzierung abgeklärt werden muss und wahrscheinlich die Umsetzung erst 2019 erfolgen würde. Ob ein Veranstaltungssaal unbedingt notwendig ist, könnte nach der Planung entschieden werden.

Der Bürgermeisters stellt den Antrag auf Zustimmung zur Planung eines neuen Feuerwehrhauses mit Mehrzwecksaal. Dieser Antrag wurde von den Gemeindemandataren mehrheitlich zugestimmt, GR. Leopold Keider stimmt dagegen.

zu Punkt 12. - Zu-/Umbau eines Aufenthaltsraumes und Werkstätte am Bauhofgelände

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieses Bauvorhaben schon länger geplant und noch eine Bedarfszuweisung von € 112.000,-- vorhanden ist. Die NÖ Landesregierung kann bei Nichtdurchführung dieses Projektes die Bedarfszuweisungen kürzen. Bgm. Gerhard Eder legt einen Kostenvoranschlag der Firma Schleining über € 195.000,-- brutto ohne Eigenleistungen vor. Dabei handelt es sich um einen Neubau einer Werkstätte samt Aufenthaltsraum und Sanitäranlagen. GR. Josef Hoch betont, dass das Dach des ehemaligen Saustalles viel Geld gekostet hat und es schade wäre, diese Gebäude nicht zu nutzen. GR. Josef Hoch wird einen Baumeister kontaktieren und ein Angebot bezüglich Umbau des Saustalles einholen.

Der Antrag des Bürgermeisters, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

zu Punkt 13. - *Adaptierungsmaßnahmen der Kläranlage*

Bgm. Gerhard Eder erläutert, dass die Adaptierungsmaßnahmen der Kläranlage laut erstellter Studie insgesamt ca. € 440.000,- betragen würden. Die dringendsten Adaptierungsarbeiten kämen auf ca. € 200.000,-. Nach einem Gespräch mit Vertretern der NÖ Landesregierung, Siedlungswasserwirtschaft, sind diese Maßnahmen dringend erforderlich. Es wurde eine Förderung von 15 % bei einem Aufwand von ca. € 180.000,- in Aussicht gestellt. Für die Finanzierung sei ein Darlehen notwendig. Die Rückzahlungsraten sind über die Kanalgebühren zu finanzieren. Der Vorsitzende bringt den technischen Bericht über die Anpassungsmaßnahmen zur Kenntnis.

Nach kurzer Debatte kommt der Gemeinderat zum Entschluss, ein Anbot über eine überdachte Rechenanlage, Sanierung Bodenfilter und Ertüchtigung Eindicker mit Rührwerk auszusprechen.

Auf Antrag von Bgm. Gerhard Eder beschließt der Gemeinderat einstimmig Adaptierungsmaßnahmen der Kläranlage auszuschreiben.

zu Punkt 14. - *Schutzwegbeleuchtung bei der Volksschule*

Aufgrund der Verkehrsverhandlung von der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach wurde der Gemeinde bei der Volksschule eine Ausbuchtung des Parkstreifens auf gleichem Niveau wie Gehsteig aufgetragen sowie den Schutzweg zu beleuchten. Am günstigsten wäre, den Auftrag der Ausbuchtung der Straßenmeisterei Poysdorf zu erteilen. Laut Auskunft wären diese Arbeiten aber erst nächstes Jahr möglich.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen. Die Gemeindefachleute stimmen einstimmig zu.

zu Punkt 15. - *Aufnahme des Gemeindefachmanns Alexander Swiercz*

Bgm. Gerhard Eder stellt den Antrag den Gemeindefachmann Alexander Swiercz mit 15. April bis November 2017 aufzunehmen. Ob es vom AMS einen finanziellen Zuschuss gibt, konnte bis zu heutigen Tag noch nicht abgeklärt werden. Dem Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig stattgegeben.

zu Punkt 16. - *Biologische Unkrautbekämpfung mit Heißwasser*

Bgm. Gerhard Eder erklärt hierzu, dass vom Maschinenring ein Anbot vorliegt. Eine Stunde Unkrautbekämpfung ist mit € 160,80 und € 60,- Fahrkosten ausgeschrieben.

Die Gemeindefachleute stimmen auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig zu, die biologische Unkrautbekämpfung für einen Tag versuchsweise in Auftrag zu geben.

zu Punkt 17. - Auftragsvergabe Leitungskataster

Bgm. Gerhard Eder wird von einigen Firmen ein Anbot einholen.

Die Gemeinderäte stimmen auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig zu, Anbote einzuholen.

zu Punkt 18. - Namhaftmachung eines EU-Gemeinderates

GR. Patrik Eder erklärt sich bereit, die Funktion des EU-Gemeinderates zu übernehmen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird GR. Patrik Eder von den Gemeindefraktanten mehrstimmig, eine Stimmenthaltung Patrik Eder, zum EU-Gemeinderat gewählt.

zu Punkt 19. - Anfragen und Anregungen der Mandatäre

a) Austausch der Wassermesser – Gef.GR. Johann Retzl u. GR Leopold Keider

Gef.GR. Johann Retzl u. GR Leopold Keider bringen den Austausch der Wasseruhren in Erinnerung.

b) Parkbank Kinderspielplatz – GR. Josef Schwalm

GR. Josef Schwalm fragt nach, wann die Auslieferung der Parkbänke am Kinderspielplatz erfolgt. Aufgrund des schönen Wetters könnte man diese bereits nutzen.

c) Straßenkehrung – GR. Maria Weigl

GR. Maria Weigl informiert, dass noch nicht alle Straßen im Ortsgebiet gekehrt sind. Bgm. Gerhard Eder erklärt, dass die Firma Poyss am Donnerstag die Arbeit fortsetzen wird.

d) LKW-Verkehr Peter Roseggasse – GR. Leopold Keider

GR. Leopold Keider berichtet, dass die Zufahrt der LKW zum Anwesen von Herrn Walter Lehner vermehrt über die Peter Roseggasse erfolgt.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen schließt der Vorsitzende um 22,15 Uhr die Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

Gemeinderäte: